

Ostern 1900 — Ostern 1901.

Jahresbericht
des
Herzoglichen Karls-Gymnasiums
in
Bernburg.

Erstattet

von

Prof. Dr. Karl Hachtmann,
Direktor.

Eine Abhandlung: „Untersuchungen über die Bedeutung Eleonorens von Poitou für die Litteratur ihrer Zeit“ von Herrn Oberlehrer Dr. Kiefsmann wird als wissenschaftliche Beilage gesondert ausgegeben.

Bernburg, 1901.

Druck von Otto Dornblüth.

1901. Progr. No. 742.



96e
92

772



I. Lehrverfassung.

1. Tabellarische Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Summa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	3	3	25
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	7	65
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte	1	1	2	2	2	2	3	3	3	28
Geographie	2	2	2	1	1	1	—	—	—	8
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Singen	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Summa	29	30	30	32	32	32	31	31		

Fakultativ:

Englisch: IIa 2 Std., Ib und Ia 2 Std.
 Hebräisch: IIa 2 Std., Ib und Ia 2 Std.
 Zeichnen: IIb—Ia 2, event. 1 Std.
 Singen: IV—Ia abteilungsweise. (je 2 Std.)

2. Verteilung der Lektionen von Ostern 1900 — Ostern 1901.

Namen der Lehrer.	Ordnungsmaritus	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl.
Prof. Dr. Hechmann, ¹⁸⁹⁷ Direktor.	Ia	7 Lateinisch	5 Lateinisch	—	—	—	—	—	—	—	12
Oberlehrer Hildebrand, Professor.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	—	—	—	—	—	—	18
Oberlehrer Dr. Köhler, Professor.	Ib	6 Griechisch 3 Geschichte	4 Griechisch 3 Geschichte 2 Horaz	—	—	—	—	—	—	—	18
Oberlehrer Opamer, Professor.	IIa	2 Hebräisch	2 Griechisch. Dichter	5 Lateinisch 4 Griechisch 2 Hebräisch	—	—	2 Geschichte 1 Geographie	—	—	—	18
Oberlehrer Scheil, Professor.	IIb	—	—	3 Deutsch	5 Lateinisch 6 Griechisch	—	—	2 Geschichte 2 Geographie	—	—	18
Oberlehrer Fiedler, Professor.	IIIb	—	—	—	2 Lat. Dichter	—	—	4 Französisch	—	—	19
Oberlehrer Mindel.	IIIa	—	—	—	3 Geschichte u. Geographie	7 Lateinisch 6 Griechisch 1 Geographie	2 Deutsch	—	—	—	19
Oberlehrer Dr. Stein.	IV	—	—	3 Geschichte u. Geographie 2 Vergl.	—	2 Deutsch 2 Geschichte	—	7 Lateinisch 3 Deutsch	—	—	19
Oberlehrer Trenkel.	V	—	—	2 Homer	3 Deutsch	—	—	—	—	—	21
Oberlehrer Eisenberg.		—	—	—	4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Naturb.	4 Mathematik u. Rechnen 2 Naturb.	—	—	22
Oberlehrer Dr. Heine.		3 Deutsch	3 Deutsch	—	—	—	—	—	—	—	17+6 Turn- stund.
Oberlehrer Dr. Kießmann.		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	3 Französisch	3 Französisch	3 Französisch	—	—	—	19
Kriehenberg, Zeichenlehrer.		2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	—	—	12
Bosse, Lehrer am Gymnasium.	VI	—	—	—	—	—	2 Religion	2 Religion	2 Religion 3 Rechnen 1 Geometrie 2 Naturb. 2 Schreiben	2 Gesang	26
Illmer, Musikdirektor.		1 Gesang für Tenor und Bass									
Fischer, Superintendent.		1 Gesang für 4 Stimmen kombiniert									
Heinzelmann, Pastor.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	—	—	2 Religion	—	—	—	6
Thiele, Vorschullehrer.		—	—	—	—	—	—	1 Turnen	1 Turnen	2 Turnen	4
		—	—	—	—	—	—	1 Turnen	1 Turnen	2 Turnen	5

3. Erledigte Lehraufgaben.

Oberprima. Ordinarius: der Direktor.

Religionslehre 2 Stunden. Holzweifsig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Novum testamentum Graece. Superintendent Fischer. Geschichte des Reiches Gottes Neuen Testamentes. Gelesen Brief Pauli an die Römer. Im Anschluß daran vertiefende Besprechung wichtiger Sätze aus der Glaubens- und Sittenlehre nach der Augustana. Wiederholung der Kirchengeschichte. Einführung in die Schriften Luthers; davon gelesen: 1) Thesen (repetitorisch). 2) An den christlichen Adel deutscher Nation. Repetition der Bibelkunde, der wichtigsten Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 3 Stunden. Wychgram, Hilfsbuch zur Litteraturgeschichte. Hopf und Paulsiek für I. Oberlehrer Dr. Heine.

Überblick über den Entwicklungsgang der deutschen Litteratur seit Klopstock mit besonderer Berücksichtigung Schillers u. Goethes. Jährlich 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze.

Lektüre: Luthers Brief an die Ratsherrn. Schiller, Gedichte. Goethe, Tasso. Goethe, Faust I. und Gedichte. Ergänzungen der Mitteilungen aus der Rhetorik und Poetik. Disponierübungen. Übungen im freien Vortrag.

Aufgaben für die Aufsätze: Lessing als Dramaturg nach gelesenen Stücken der Hamburgischen Dramaturgie. — 2) Freies Thema. — 3) Lobst du Athen? Ganz recht; doch halt' auch Sparta in Ehren! (Klassenaufsatz). — 4) Der Handschuh, der Taucher und Tell I, 1 (eine Vergleichung). — 5) Freies Thema. — 6) Die Persönlichkeit Goethes auf Grund der Aufzeichnungen des jüngeren Vofs. — 7) „Im engen Kreis verengert sich der Sinn, es wächst der Mensch mit seinen größern Zwecken“ (Klassenaufsatz). — 8) Abituriententhema.

Prüfungsarbeit Michaelis 1900: Inwiefern wird der Beruf des Mannes charakterisiert durch Schillers Wort: „Der Mann muß hinaus in's feindliche Leben“?

Prüfungsarbeit Ostern 1901: Wie bewährt sich in der preussischen Geschichte der Satz, daß die Not die beste Lehrmeisterin ist?

Lateinisch 7 Stunden. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann-H. J. Müller, Übungsbuch T. V. Der Direktor.

Extemporalien: nach zwei Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, und zwar gewöhnlich im Anschluß an die Lektüre, eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Grammatisch-stilistische Übungen wöchentlich 1 St. Lektüre: 5 St. a) Prosa. Cicero pro Sestio. Tacitus, Agricola. Wöchentlich wurde eine Stunde aus Livius ex tempore übersetzt. Privatlektüre aus Cicero. — b) Poesie: Horaz, Satiren und Episteln (Auswahl).

Griechisch 6 Stunden. Professor Dr. Köhler.

Grammatische Repetitionen im Anschluß an die Exercitien und Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre 5 St. a) S. S. Homer II. XIII—XXIV (Auswahl) bis Johannis, von da ab Demosthenes, Olynthische Reden. b) W. S. Soph., Elektra bis Weihnachten, von da ab Plato, Phaedo (Auswahl). Wöchentlich wurde eine Stunde aus florilegium IV extemporiert.

Prüfungsaufgabe zu Michaelis 1900: Isokr. *περὶ ἀντιδ.* 232 ff.

Prüfungsaufgabe zu Ostern 1901: Plutarch, Alex. 14.

Französisch 2 St. Strien, Schulgrammatik. Strien, Choix de Poésies. Oberlehrer Dr. Kiefsmann.

Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen ein Extemporale, resp. eine Übersetzung eines diktierten französischen Textes in das Deutsche.

Lektüre: Augier, Le Gendre de M. Poirier. — Pierre Loti, Aus fernen Ländern und Meeren.

Prüfungsaufgabe Michaelis 1900: Aus Rousset, La Guerre franco-allemande 1870/71.

Prüfungsaufgabe Ostern 1901: Aus Ségur, Histoire de la grande armée.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Stier, Hebr. Grammatik. Professor Cramer.

Repetitionen und Erweiterung des Pensums der Sekunda. Das schwache Verbum, Nominalbildung und Nominalsuffixe. Hauptregeln der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Im Semester 5—6 Korrekturen, in der Regel Klassenarbeiten (Exegesen). Übungen im schriftl. und mündl. Analysieren der Formen. Gelesen im S. S. Genesis (Auswahl); im W. S. Psalmen (Auswahl). Daneben öfters Übersetzungen ex tempore.

Englisch (fakultativ) 2 St. Gesenius, Elementarbuch. Gropp und Hausknecht, Sammlung engl. Gedichte. Oberlehrer Dr. Kiefsmann.

Erweiterung der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Etwa alle 3 Wochen ein Extemporale oder Diktat. Irving, Sketch Book, T. I.

Geschichte und Geographie 3 St. Schultz, Lehrbuch der Geschichte, T. IV. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Professor Dr. Köhler.

Geschichte der Neuzeit. Repetitionen aus anderen Gebieten.

Mathematik 4 St. F. Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Greve, Logarithmentafeln. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 St. Abschluß der Stereometrie, Aufgaben, Wiederholungen. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren der Kegelschnitte. Arithmetik 2 St. Wiederholungen und Übungen, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz, Aufgaben.

Prüfungsaufgaben Michaelis 1900:

- 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus $a + b$, β und $q : s - c = \mu : v$.
- 2) Der kleinere Abschnitt der nach dem goldenen Schnitt geteilten Höhe $[h]$ eines gleichseitigen Kegels liegt dem Grundkreis des Kegels an und ist zur Höhe eines andern Kegels gemacht, der dieselbe Grundfläche hat als der gleichseitige. Wie verhalten sich Inhalte und Mantelflächen der Kegel?
- 3) Ein Dreieck soll berechnet werden aus $a + b - c = 25,9572$; $q = 3,84448$ und $r = 9,6$.
- 4) $7^{x+1} + 28 \cdot 7^{1-x} = 77$.

Prüfungsaufgaben für Ostern 1901:

- 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus $r - q$, a und $c : m_c = \mu : v$.
- 2) Ein durch eine Kugel gelegter Schnittkreis ist der n te Teil vom größten Kreis der Kugel; der auf dem Schnittkreis errichtete Kegel, dessen Spitze im Kugelmittelpunkt liegt, hat den Inhalt J . Wie groß der Kugelradius?
- 3) Ein Dreieck zu berechnen aus $a = 684,5$, $a = 73^\circ 44' 23'', 25$ und $h_c + h_b = 905,76$.
- 4) Ein Kapital von 9000 \mathcal{M} wächst durch Zinseszinsen und jährliche Beiträge am Ende der Jahre von 300 \mathcal{M} 8 Jahre lang. Nach der Zeit soll es durch jährliche Abhebungen zu Anfang des Jahres nach 16 Jahren aufgezehrt werden. Wie groß können diese sein, wenn 4% gerechnet werden?

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Professor Hildebrand.
Optik, mathematische Erdkunde.

Bemerkung: In den fremden Sprachen, im Deutschen, in der Geschichte und in der Physik wurden wiederholt deutsche Klassenarbeiten angefertigt. Themata: 1) Die Verdienste des großen Kurfürsten um den brandenburgischen Staat. — 2) Mit welchen Gründen sucht Minucius die Kriegführung des Diktators Fabius zu bekämpfen? — 3) Zu welchem Zwecke erzählt Horaz in der 6. Satire des 2. Buchs die Fabel von der Stadtmaus und Feldmaus? — 4) Welche Charakterzüge zeigt das Friedericiansche Zeitalter? — 5) Anwendung der Spektralanalyse. — 6) Das menschliche Auge. — 7) Inwiefern wurde Preußen durch die Reformen nach dem Frieden von Tilsit für den Befreiungskrieg vorbereitet? — 8) Welche Eigenschaften im Charakter des Kaisers Domitian hebt Tacitus in der Lebensbeschreibung des Agricola besonders hervor? — 9) Die Beziehungen Friedrichs des Großen zur deutschen Litteratur. — 10) Preußen vor 200 Jahren und jetzt. — 11) Mit welchen Gedanken begleitete Horaz das erste Buch seiner Episteln, als er dasselbe der Öffentlichkeit übergab?

Unterprima. Ordinarius Prof. Dr. Köhler.

Religionslehre 2 Stunden. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Novum testamentum Graece. Superintendent Fischer. Geschichte des Reiches Gottes Neuen Testaments. Gelesen wurde der Brief Pauli an die Galater (Urtext). Im Anschluß daran vertiefende Besprechung wichtiger Sätze aus der Glaubens- und Sittenlehre. Die wichtigsten Thatsachen der Kirchengeschichte. Einführung in die Schriften Luthers; davon gelesen: 1) Thesen (repetitorisch). 2) Die Freiheit eines Christenmenschen. Repetition der Bibelkunde, der wichtigsten Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 3 Stunden. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für I. Wychgram, Hilfsbuch z. Litter.-Geschichte. Oberlehrer Dr. Heine.

Lektüre: Luthers Sendbrief vom Dolmetschen, Lessings Emilia Galotti, Goethes Egmont. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus der Zeit von Luther bis Klopstock und Lessing. Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Mitteilungen aus der Stilistik. Freie Vorträge der Schüler. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Luthers Charakter. — 2) Freies Thema. — 3) Rede zur Einweihung des Sedandenkmals (Klassenaufsatz). — 4) Lessings Fürstenideal nach Philotas, Minna von Barnhelm und Emilia Galotti. — 5) Freies Thema. — 6) a. Die Bedeutung der beiden ersten Szenen von „Egmont“ für Exposition und Handlung. b. Egmont vor Alba und der Marquis Posa vor Philipp. — 7) a. Die verschiedenen Arten des Komischen, veranschaulicht an Molières „Le bourgeois gentilhomme“, Akt 1—3. b. Inhalt der beiden ersten Akte von Molière „Le bourgeois gentilhomme“. — 8) Der Ruhm der Ahnen, ein Hort und eine Gefahr für die Enkel (Klassenaufsatz).

Lateinisch 7 Stunden. Ostermann-H. J. Müller, Schulgrammatik. Ostermann-H. J. Müller, Übungsbuch T. I.

Extemporalien: nach 2 Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, und zwar meist im Anschluß an die Lektüre, eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Grammatisch-stilistische Übungen wöchentlich 1 St. Lektüre: 5 St. a) Prosa. Cicero, IV Rede gegen Verres. Tacitus, Germania (cap. 1—27) und aus den Annalen I u. II die auf Deutschland bezüglichen Stellen. Außerdem wurde wöchentlich eine Stunde aus Livius III. Dekade und Ciceros IV Verrine extemporiert. Privatlektüre aus Livius. 3 St. Der Direktor. b) Poesie. Horaz, Oden I—IV (Auswahl). 2 St. Prof. Dr. Köhler.

Griechisch 6 Stunden. Grammatische Repetitionen im Anschluß an die Exercitien und Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre: a) Prosa. 3 St. S. S.: Thucyd., B. VI (Auswahl). W. S.: Plato, Apologie und Kriton. Eine Stunde wöchentlich wurde aus florilegium II und Thucydides extemporiert. Professor Dr. Köhler. b) Poesie. 2 St. S. S.: Hom. Ilias I—XII (Auswahl). W. S.: Sophocl. Oedipus rex. Professor Cramer.

Französisch 2 Stunden. Strien, Schulgrammatik. Strien, Choix de Poésies. Oberlehrer Dr. Kiefsmann.

Lektüre: Guerre de 1870/71. — Molière, Le bourgeois gentilhomme.

Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen ein Extemporale, resp. eine Übersetzung eines diktierten französischen Textes in das Deutsche.

Hebräisch (fakultativ) 2 Stunden. (Mit Prima A vereint.) Professor Cramer.

Englisch (fakultativ) 2 Stunden. (Mit Prima A vereint.) Oberlehrer Dr. Kiefsmann.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Schultz, Lehrbuch der Geschichte T. III. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Professor Dr. Köhler.

Geschichte des Mittelalters bis 1648. Repetitionen aus den anderen Gebieten, auch geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 Stunden. Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Greve, Logarithmentafeln. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 Stunden. Trigonometrie. Aufgaben. Stereometrie I. T. Arithmetik 2 St. Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, imaginäre Größen, Kettenbrüche, diophantische Aufgaben, Wiederholungen.

Physik 2 Stunden. Mechanik, Akustik. Professor Hildebrand.

Themata für die deutschen Klassenarbeiten: 1) Welchen Charakter offenbart Agamemnon bei dem Streite mit Achilles im Beginne der Ilias? — 2) Welche Ereignisse bilden den Übergang vom Altertum zum Mittelalter? — 3) Aus welchen Gründen tadelt Cicero die Einwohner von Messana und die von ihnen zu gunsten des Verres geschickte Gesandtschaft? — 4) Welche Vorteile und welche Nachteile knüpfen sich für das mittelalterliche Deutschland an die Erwerbung der römischen Kaiserkrone? — 5) Hartmann von Aue. — 6) Übersetzung von „la jeune captive“ Str. 1—5. — 7) Wodurch wurde Scipio veranlaßt, nach Übernahme des Oberbefehls in Spanien zuerst Neu-Karthago zu belagern? (nach Liv. 26, 42 u. 43). — 8) Kurze Inhaltsangabe der Parodos in Sophokles' König Oedipus. — 9) In welcher Weise griff der sächsische Volksstamm in den Gang der deutschen Geschichte des Mittelalters ein? — 10) Was berichtet Tacitus über die Wohnstätten der alten Deutschen? — 11) Auf welche Weise sucht nach Tacitus' Darstellung Segestes die Gunst des Germanicus zu gewinnen? — 12) Die Luftpumpe. — 13) Bonifacius und Luther (ein Vergleich).

Ober-Sekunda. Ordinarius: Professor Cramer.

Religionslehre 2 St. Holzweifsig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Superintendent Fischer.

Geschichte des Reiches Gottes Neuen Testamentes. Apostelgeschichte und ausgesuchte Stücke aus den Briefen. Im Anschluß an die Lektüre des neuen Testamentes Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Repetition und Erweiterung der Geschichte der Reformationszeit. Einführung in die Lektüre der Schriften Luthers und Besprechung einiger ausgewählter Abschnitte derselben. Repetition der fünf Hauptstücke, der wichtigsten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Hopf und Paulsiek für II. Professor Scheil.

Disponierübungen. Übungen im Vortrag. Mitteilungen aus der Poetik, Metrik und Rhetorik im Anschluß an die Lektüre.

Lektüre. S. S.: Lessing, Minna von Barnhelm. Goethe, Gedichte (Auswahl nach Zimmermann). W. S.: Schiller, Braut von Messina.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Welchen Einfluß übt das Klima auf die Kulturentwicklung des Menschen aus? — 2) Die Vertreter des Soldatenstandes in Lessings Minna von Barnhelm. — 3) Das Leben auf dem Bernburger Bahnhofe. (Klassenaufsatz). — 4) Welche Vorteile hat Anhalt durch seine geographische Lage? — 5) Beschreibung des Gemäldes von Piloty „Der Tod Alexanders des Großen“. — 6) Die Vorfabel zu Schillers Braut von Messina. — 7) Glück eine Klippe, Unglück eine Schule (Klassenaufsatz). — 8) Die Bedeutung der Elbe in Geschichte und Gegenwart.

Lateinisch 7 St. H. J. Müller, Grammatik. Ostermann-H. J. Müller, Übungsbuch, T. V.

Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen im Anschluß an die schriftl. Übungen. 2 St. Alle 14 Tage eine Korrektur, stets Klassenarbeiten; die 3. Arbeit jedesmal eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Lektüre: a) Prosa 3 St. S. S.: Livius XXII. W. S.: Sallust, De bello Jugurth. Wöchentlich wurde eine Stunde aus Livius und Curtius extemporiert. Professor Cramer. b) Poesie 2 St. S. S.: Vergil, Aeneis V u. VI (Auswahl). W. S.: Auswahl aus Ovid, Catull, Tibull und Properz. Oberlehrer Dr. Stein.

Griechisch 6 St. Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik.

Grammatik 1 St. Syntax: Das Hauptsächlichste der Genera verbi, Tempora, Modi, vom Infinitiv und Participium im Anschluß an die schriftlichen Übungen. Alle 14 Tage ein Extemporale, abwechselnd Übersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische (im Anschluß an die Lektüre), und Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. Lektüre: Prosa 3 St. S. S.: Bruhn, Lesebuch für Obersekunda (Auswahl). W. S.: Herodot, Auswahl von Stein (2. Teil). Wöchentlich wurde 1 St. ex tempore übersetzt aus Xenophons Anabasis und Hellenica. Professor Cramer. Homer 2 St. Od. XIII—XXIV (Auswahl). Oberlehrer Trenkel.

Französisch 2 St. Strien, Schulgrammatik. Oberlehrer Dr. Kiefsmann.

Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage ein Extemporale, resp. eine Übersetzung eines diktierten französischen Textes in das Deutsche. Lektüre: Coppée, Les vrais riches. — Conteurs contemporains.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Stier, Hebräisches Übungsbuch. Stier, Hebräische Grammatik. Professor Cramer.

Formenlehre. Das starke Verbum mit Verbalsuffixen und das Wichtigste von den schwachen Verben übersichtlich. Lektüre der Lesestücke aus Stier, sowie einiger zusammenhängender Stücke. Übungen im mündlichen und schriftlichen Analysieren der Formen. Exercitien. Formenerklärungen. Alle 3 Wochen eine Korrektur.

Englisch (fakultativ) 2 St. Tendering, Lehrbuch. Oberlehrer Dr. Kiefsmann.

Aussprache, Orthographie, Formenlehre, Elemente der Syntax. Etwa alle 3 Wochen ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Lesestücke und Gedichte aus dem Lehrbuche.

Geschichte u. Geographie 3 St. Schultz, Lehrbuch der alten Geschichte. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

S. S.: Griechische Geschichte unter Berücksichtigung der Kunstgeschichte. W. S.: Römische Geschichte. Repetitionen der früheren Pensa. Geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 St. Fr. Reidt, Elemente der Mathematik. Greve, Logarithmentafeln. Bardey, Aufgabensammlung. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 St. Lehrsätze von den Transversalen, harmonischen Punkten und Strahlen, Kreisrechnung. Trigonometrie I. Teil. Aufgaben. Arithmetik 2 St. Wiederholung der Potenzen und Wurzeln, Logarithmen, logarithmisches Rechnen, Exponentialgleichungen, Gleichungen I. u. II. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Reihen, Wiederholungen.

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Professor Hildebrand.
Wärme, Magnetismus, Elektrizität, Wiederholungen.

Themata für die deutschen Klassenarbeiten: 1) Der Zug Hannibals vom Po an den Arno im Frühjahr 207. (Nach Liv. B. XXII.) — 2) Herstellung des Thermometers. — 3) In welcher Weise leih Athene dem Odysseus bei seiner Rückkehr ihren Beistand? — 4) Ein Menschenopfer vor der Schlacht bei Salamis. (Nach Plut. Themistokl.) — 5) Wie ward der delische Bund zum attischen Reiche? — 6) Das Horn. (Freie Übersetzung eines französischen Gedichts.) — 7) Perikles' Ausgang. (Nach Plutarch.) — 8) Was ist elektrische Verteilung und wie wird durch dieselbe das Elektroskop geladen? — 9) Jugurtha vor seinem Regierungsantritt. — 10) Aristagoras beim Könige Kleomenes von Sparta. — 11) Die Bedeutung der Schlacht von Pydna. — 12) Auf welche Weise gelingt es dem Odysseus, die Freier zu überwältigen?

Unter-Sekunda. Ordinarius: Professor Scheil.

Religionslehre 2 St. Holzweifsig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Pastor Heinzelmänn.

Geschichte des Reiches Gottes Neuen Testaments und Rückblick auf das Alte Testament. Evangelium Matthaei und Stücke des Alten Testaments (bes. Propheten). Repetition und Erweiterung der Geschichte der Reformationszeit. Das Notwendigste aus den Unterscheidungslehren. Besprechung einiger Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Repetition des Katechismus. Repetition der wichtigsten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Hopf und Paulsiek für IIb. Oberlehrer Trenkel.

Mitteilungen aus der Poetik und Rhetorik. Disponierübungen. Übungen im Vortrag 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze. Lektüre und Erklärung Schillerscher Gedichte (einige memoriert), das Nibelungenlied (neuhochdeutsch); Schiller, Wilhelm Tell. Prosalektüre nach Hopf und Paulsiek.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Siegfrieds erstes Auftreten in Worms. — 2) Der Sachsenkrieg. — 3) Aus welchem Grunde und auf welche Weise tötet Hagen Siegfried? (Klassenaufsatz.) — 4) Schilderung eines Erlebnisses. — 5) Rudenz als Parteigänger Österreichs. — 6) Was liebt der Schweizer an seinem Vaterlande? — 7) Preussens Machtstellung vor 200 Jahren und jetzt. — 8) Wie wird im Siegesfest der Satz „Rauch ist alles ird'sche Wesen“ bewiesen? — 9) Was erfahren wir aus der Volksversammlung der Ithakesier über die Zustände im Volk und Königshaus?

Lateinisch 7 St. H. J. Müller, Grammatik.

Repetition und Erweiterung der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Condicional-Komparativ- und Fragesätze. 3 St. Nach 2 Extemporalien eine Übersetzung ins Deutsche. Wöchentlich 1 Korrektur. Lektüre: a) Prosa. 2 St. S. S.: Ciceros Reden gegen Catilina I u. II. W. S.: Livius, lib. XXI (Auswahl). Wöchentlich wurde 1 Stunde ex tempore übersetzt. Professor Scheil. b) Poesie. 2 St. Vergil, Aen. lib. I u. II. Professor Fiedler.

Griechisch 6 St. Kaegi, Kurzgefaßte griechische Grammatik. Professor Scheil.

Grammatik 2 St. Das Hauptsächlichste aus der Lehre vom Artikel, von den Pronominibus, vom Gebrauche der Kasus. Präpositionen. Repetition der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Modus-Lehre und dem Gebrauche der Konjunktionen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine Übersetzung ins Deutsche. Alle 14 Tage 1 Korrektur. Lektüre: Prosa 2 St. S. S.: Xenophon, Anab. III u. IV (Auswahl). W. S.: Xenophon, Hellenika I u. II (Auswahl). Wöchentlich wurde 1 St. aus Xenophon, Anab. ex tempore übersetzt. — Homer 2 St. Auswahl aus Odys. II, VI, VIII.

Französisch 2 St. Strien, Schulgrammatik. Strien, Lehrbuch T. II. Oberlehrer Dr. Kiefsmann.

Repetitionen aus der Formenlehre und den absolvierten Gebieten der Syntax. Artikel, Fürwort, Rektion der Verba, Infinitiv, Particip, Konjunktionen. Alle 14 Tagen ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit. — Lectures historiques.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundrifs. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Nindel.

Deutsche Geschichte vom Jahre 1740 bis zum Tode Kaiser Wilhelms I. Daneben Repetitionen der früheren Pensen.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Nindel.
Die europäischen Staaten, insbesondere Deutschland.

Mathematik 4 St. Fr. Reidt, Elemente der Mathematik, Heft II. Reidt, Ergänzungsheft. Bardey, Aufgabensammlung. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Geometrie 2 St. Berechnung des Kreisinhalts und Kreisumfangs. Arithmetik 2 St. Potenz, Wurzeln, Begriff des Logarithmus. Rechnen mit Logarithmen.

W. S.: Geometrie 2 St. Berechnung der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Berechnung der Oberfläche und des Inhalts der einfachsten Körper. Arithmetik 2 St. Gleichungen 1. Grades. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Oberlehrer Eisenberg.

Vorbereitender physikalischer Lehrgang T. I (Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einiger besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen; Magnetismus und Elektrizität).

Themata für die deutschen Klassenarbeiten: 1) Wodurch wurde Xenophon bewogen Feldherr der Griechen zu werden? — 2) Weshalb wurde Friedrich der Große nach der Schlacht bei Rossbach in ganz Deutschland als deutscher Held gefeiert? — 3) Wie bereitet Homer das Zusammentreffen des Odysseus mit Nausikaa vor? — 4) Wie ist das menschliche Ohr gebaut? — 5) Aus welchem Grunde nennt Livius den 2. punischen Krieg ein bellum omnium maxime memorabile? — 6) Die ältesten Bewohner Galliens. — 7) Wodurch beschämt Odysseus den Phaeaken Euryalos? — 8) Wie läßt Hannibal die Elephanten über die Rhone setzen? (nach Liv). — 9) Ursache, Verlauf und Folgen des schleswig-holsteinischen Krieges 1864.

Bemerkung. Die Klassen Ia—II b (einschließl.) wurden auf Grund einer Verfügung der Herzogl. Oberschulbehörde von Zeit zu Zeit — gewöhnlich alle 3 Wochen — zu Übungen im freien Vortrag und in der Deklamation in der Aula vereinigt. Die Themata der Vorträge waren folgende: 1) Die Jugend Bismarcks. — 2) Jugendzeit des Großen Kurfürsten. — 3) Alfred Krupp. — 4) Kunst und Naturnachahmung. — 5—8) bei Gelegenheit der Gutenberg-Feier am 23. Juni: a) Gutenbergs Leben. — b) Schrift und Schriftwesen im Altertum. — c) Schriftwesen im Mittelalter. — d) Johann Gutenberg, seine Erfindung und deren Bedeutung. — 9) Niedergang des Deutschritterordens in Preußen. — 10) Die Hallogen. — 11) Der Meistergesang. — 12) Wagners Meistersinger. — 13) Ein Besuch im Schacht. — 14) Der Dienst auf dem Torpedoboote. — 15) Die Verfassung und das Heerwesen des ehemaligen Königreichs Polen. — 16) Die Bauern in Polen. — 17) Riesen und Zwerge in der deutschen Mythologie. — 18) Der deutsche Humanismus und sein Verhältnis zur Reformation. — 19) Ulrich von Hutten. — 20) Der Luftballon. — 21) Über Termiten. — 22) Über Volksetymologie. — 23) Renaissance und Gotik, gezeigt an Bernburger Bauten. — 24) Beziehungen zwischen Habsburg und Hohenzollern bis zum Regierungsantritt des Großen Kurfürsten. — 25) Welche Hindernisse stellten sich dem Großen Kurfürsten beim Antritt seiner Regierung entgegen? — 26) Die Bedeutung Friedrichs des Großen für Preußen. — 27) Das preussische Volk in den Freiheitskriegen. — 28) Peter Roseggers Jugendzeit. — 29) Chamisso's Leben und Werke. — 30) Geibel als vaterländischer Dichter. — 31) Welche Einflüsse bestimmten den Entwicklungsgang der deutschen Dichtung in ihrer klassischen Periode? — 32) Der westfälische Bauernstand (nach Immermann). — 33) Deutschland zur See. — 34) Fritz Reuter. — 35) Die Verschiebung des Schwerpunktes in der deutschen Geschichte.

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Nindel.

Religionslehre 2 St. Schul-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Separat-Ausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Pastor Heinzelmann.

Einführung in das Neue Testament. Lebensbild Jesu nach den 4 Evangelien. Reformationszeit im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Genauere Durchnahme des IV. und V. Hauptstücks. Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 2 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Ober-Tertia. Oberlehrer Dr. Stein.

Hinweisung auf die allgemeinsten Tropen und Figuren. Erklären und Memorieren von Gedichten nach dem Kanon. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Lektüre und Erklärung von Prosastücken. Übungen im Vortrag und im mündlichen Nacherzählen.

Lateinisch 7 St. H. J. Müller, Grammatik. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia, nebst Vocabularium. Oberlehrer Nindel.

Repetition und Erweiterungen der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Gebrauch der Tempora, Modi in Hauptsätzen, Imperativ, Oratio obliqua, Gerundium, Gerundivum, Supinum. 3 St. Nach 2 Extemporalien eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: 4 St. Caesar, bell. gall. III u. VII. Prosodie und Metrik mit Übungen. Ovid, Metam. (Auswahl nach Siebelis.) 2 St.

Griechisch 6 St. Kaegi, Kurzgefaßte griech. Grammatik. Kaegi, Übungsbuch T. II. Oberlehrer Nindel.

Grammatik: Verba auf $\mu\epsilon$ und die unregelmäßigen Verba. Repetition des Pensums der III b. Vocabellernen. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Extemporalien. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre. S. S.: Kaegi, Übungsbuch T. II. (3 St.) W. S.: Xenophon, Anab. II. (4 St.) Auf Grund der Lektüre Bekanntmachung mit den Hauptpunkten der Satzlehre.

Französisch 3 St. Strien, Schulgrammatik und Strien, Lehrbuch T. II. Oberlehrer Dr. Kiefsmann.

Repetitionen aus der Formenlehre und Ergänzung derselben. Die syntaktischen Hauptgesetze in Bezug auf den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Wortstellung, Tempora und Modi. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre aus dem Lesebuch.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundrifs. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Die außerdeutsche Geschichte wie in IIIb. Repetitionen aus den früheren Pensen.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Nindel.

Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde von Afrika und Australien, insbesondere der deutschen Kolonien.

Mathematik 3 St. Reidt, Planimetrie. Bardey, Aufgabensammlung. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Geometrie 2 St. Kreislehre II. Teil, Berechnung der Flächen geradliniger Figuren, Sätze über Flächengleichheit. Arithmetik 1 St. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. W. S.: Geometrie 1 St. Anfangsgründe der Ähnlichkeit. Arithmetik 2 St. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Das Notwendigste von den Wurzeln.

Naturbeschreibung und Physik 2 St. Ströse, Leitfaden der Zoologie. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. W. S.: Vorbereitender physikalischer Lehrgang. T. I. (Das Wichtigste aus der Mechanik und der Wärmelehre.)

Themata für die deutschen Klassenarbeiten: 1) Worin liegt die Bedeutung der Leipziger Disputation? — 2) Die Soldurier (Caes. de bell. gall. III, 22). — 3) Die Grausamkeit der lykischen Bauern (nach Ovid). — 4) Der Blutkreislauf. — 5) Die Griechen am Morgen nach der Schlacht bei Kunaxa. — 6) Der Hochmut der Niobe (nach Ovid). — 7) Warum wurde Wallenstein im Jahre 1630 des Oberbefehls enthoben? — 8) Das Prinzip des Archimedes. — 9) Der Ausfall der Gallier aus Avarikum. — 10) Wie lebten die Pagen am Hofe Napoleons I? — 11) Die Gefangennahme der griechischen Feldherrn im Lager des Tissaphernes.

Unter-Tertia. Ordinarius: Professor Fiedler.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte und einiger Psalmen. Einführung in die Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Erklärung des III. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Wiederholung der in den vorhergehenden Klassen gelernten Katechismusabschnitte, Sprüche und Lieder. Erlernen einiger neuer Liederstrophen. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen.

Deutsch 2 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Unter-Tertia. Oberlehrer Nindel.

Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Regeln. Häusliche Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Häusliche Arbeiten alle 4 Wochen, in jedem Semester ein Klassenaufsatz.

Lateinisch 7 St. H. J. Müller, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch für Tertia. Professor Fiedler.

Repetition der Formen- und Kasuslehre. Konjunktionen der subordinierten Sätze, Participium, Infinitiv und Accusativus cum Infinitivo. 3 St. Nach 2 Extemporalien im Anschluss an die Lektüre eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: Caesar, de bello gallico, Buch I u. II. 4 St.

Griechisch 7 St. Kaegi, Kurzgefasste griech. Grammatik. Kaegi, Übungsbuch T. I. Professor Fiedler.

Formenlehre bis zum Abschluss der Konjugation der Verba auf ω . Lektüre nach dem Lesebuche. Vokabellernen. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Extemporalien. Alle 8 Tage eine Korrektur.

Französisch 3 St. Strien, Lehrbuch T. I. Strien, Schulgrammatik. Oberlehrer Dr. Kiefsmann.

Repetitionen aus dem Pensum der IV. Abschluss der regelmässigen Formenlehre. Die unregelmässige Formenlehre unter Beschränkung auf das Notwendigste. Alle 14 Tage ein Extemporale. Lektüre aus dem Lehrbuche.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundrifs. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Professor Cramer.

Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters; Repetitionen aus der griechisch-römischen Geschichte.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas Professor Cramer.

Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde Asiens und Amerikas.

Mathematik (incl. Rechnen) 3 St. Bardey, Aufgabensammlung. Reidt, Planimetrie. Oberlehrer Eisenberg.

Arithmetik (S. S. 2 St., W. S. 1 St.). Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen. Einfache Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. — Geometrie (S. S. 1 St., W. S. 2 St.). Parallelogramme, Trapeze, Kreislehre, I. Teil.

Naturbeschreibung 2 St. Ströse, Leitfaden der Botanik und der Zoologie. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. — W. S.: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Zoologie: Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.

Themata für die deutschen Klassenarbeiten: 1) Orgetorix. — 2) Der Auszug der Helvetier. — 3) Die Schlacht bei Bibracte. — 4) Pippin der Kurze im Löwenzwinger. — 5) Wie ernährt sich die Pflanze? — 6) Vercingetorix, der erste Franzose. — 7) Welche Gründe veranlafsten die Belgier zu einem Bunde gegen die Römer? — 8) Worin unterscheiden sich Säugetiere und Vögel? — 9) Die Stellung der Nervier am Sabisflusse und ihr Plan. — 10) Kaiser Maximilian auf der Martinswand. — 11) Wie eroberte Caesar die Stadt der Aduatuker?

Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Stein.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Wichtige Abschnitte des Alten Testaments nach dem Lesebuche und wichtige Abschnitte des Neuen Testaments nach einer Separatausgabe desselben. Katechismus: Erklärung und Einprägung des 2. und 3. Artikels des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Wiederholung des Pensums der vorhergehenden Klassen. Sprüche. Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Hopf und Paulsiek für IV. Oberlehrer Dr. Stein.

Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibübungen in der Klasse. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.

Lateinisch 7 St. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Quarta. Oberlehrer Dr. Stein.

Grammatik im S. S. 4 St., im W. S. 3 St. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluß an Musterbeispiele. Einiges aus der Syntax des Verbuns. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Lateinische aus dem Übungsbuche. Wöchentlich eine Korrektur wie in III b. Lektüre aus dem Übungsbuche.

Französisch 4 St. Strien, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausg. B. Professor Fiedler.

Die regelmäßige Konjugation unter Beschränkung auf den Indikativ, sowie die Hilfszeitwörter avoir und être. Geschlechtswort. Teilartikel im Nomin. u. Accus. Deklination des Hauptworts. Eigenschaftswort. Grundzahlwörter. Das Wichtigste vom Fürwort. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuche. Übungen im Rechtschreiben. Extemporalien oder Diktate. Alle 8 Tage eine Korrektur.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundrifs. Professor Scheil.

S. S.: Griechische Geschichte mit Einschluss der dazu gehörigen Episoden aus der orientalischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. W. S.: Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Professor Scheil.

Physische und politische Erdkunde Europas außer Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

Mathematik 2 St. Reidt, Planimetrie. Professor Eisenberg.

Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken.

Rechnen 2 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht, Heft 4. Oberlehrer Eisenberg.

Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Ströse, Leitfaden der Botanik und Zoologie. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W. S.: Zoologie. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Themata für die deutschen Klassenarbeiten: 1) Wodurch zog sich Miltiades den Zorn des Perserkönigs zu? — 2) Kroesus wird von Cyrus begnadigt. — 3) Athene und Poseidon streiten sich um die Herrschaft von Attika. — 4) Die Pflanze und ihre Hauptteile. — 5) Diezikade und die Ameise. — 6) Des Pausanias Ende. — 7) Manlius rettet das Kapitol. — 8) Entwicklung des Kohlweisslings. — 9) Rotkäppchen. — 10) Weshalb wird Marius der dritte Gründer Roms genannt? — 11) Welche Mafsregeln traf Scipio zur Einnahme von Karthago?

Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Trenkel.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Katechismus: Wiederholung des Pensums der Sexta; dazu Erklärung und Einprägung des 1. Artikels des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Sprüche. Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Hopf und Paulsiek für V. Oberlehrer Trenkel.

Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Repetition des Pensums der Sexta. Übungen im Lesen, Erlernen und Aufsagen von Gedichten, in der Orthographie und den Hauptpunkten der Interpunktion, im mündlichen Nacherzählen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen; im ersten Halbjahre in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. Wöchentlich ein Diktat, zuweilen dafür eine schriftliche Nacherzählung, in der ersten Zeit nur in der Klasse.

Lateinisch 8 St. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für V. Oberlehrer Trenkel.

Wiederholung der regelmäfsigen Formenlehre. Deponentia. Unregelmäfsige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendigste. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Übungen im Übersetzen im Anschlusse an das Lesebuch. Einige syntaktische Regeln im Anschlusse an die Lektüre. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit, und zwar nach je 2 deutsch-lateinischen Arbeiten eine Übersetzung ins Deutsche.

Geschichte 1 St. Oberlehrer Trenkel.

Erzählungen aus der deutschen Mythologie und Geschichte. (Biographische Behandlung.)

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Trenkel.

Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.

Mathematik 1 St. Köstler, Vorschule der Geometrie. Lehrer am Gymnasium Bosse. Zeichnen einfacher Linien, Winkel und geometrischer Figuren mit Lineal und Zirkel.

Rechnen 3 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht, Heft 3 u. 4. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Münzen, Mafse und Gewichte. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Ströse, Leitfaden der Botanik und Zoologie. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Sommer: Botanik. Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen mit Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Linnésches System. Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen.

Sexta. Ordinarius: Lehrer am Gymnasium Bosse.

Religionslehre 3 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Biblische Geschichte des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Katechismus: Erklärung und Ergänzung des I. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Sprüche, Kirchenlieder im Anschluß an die Festzeiten.

Deutsch 3 St. Hopf und Paulsiek für VI. Oberlehrer Dr. Heine.

Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Satze bis zu den Bestimmungen des Verbums und Substantivs incl. Übungen im Lesen und Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen in der Rechtschreibung. Wöchentlich ein Diktat.

Lateinisch 8 St. Ostermann-Müller, Lateinisches Lesebuch für VI. Oberlehrer Dr. Heine.

Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Durchnahme des Übungsbuches. Wöchentlich eine Klassenarbeit, und zwar nach je 2 deutsch-lateinischen Arbeiten eine Übersetzung ins Deutsche.

Geschichte 1 St. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Sagen des klassischen Altertums in biographischer Behandlung.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Trenkel.

Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Wiederholung und Erweiterung der Heimatskunde.

Rechnen 4 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechen-Unterricht, Heft 2 und 3. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten ganzen Zahlen. Die Grundrechnungen mit benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Mafse, Münzen und Gewichte. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Sommer: Botanik. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Erklärung ihrer Formen und Teile. Im Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** 11 St. Oberlehrer Dr. Heine und Vorschullehrer Thiele.

1. Prima A u. B. 1 Stunde für Vorturner. Oberlehrer Dr. Heine. 1 Stunde Verwendung der Vorturner beim Unterricht der kombinierten Tertia.
2. Secunda A u. B. 2 Stunden. Oberlehrer Dr. Heine.
3. Tertia A u. B. 3 Stunden: 1 Stunde kombiniert, 1 Stunde getrennt. Oberlehrer Dr. Heine.
4. Quarta und Quinta 3 Stunden: 1 Stunde kombiniert und 1 Stunde getrennt. Vorschullehrer Thiele.
5. Sexta 2 Stunden. Vorschullehrer Thiele.

Dispensiert

im Sommersemester:

Prima A.: 1 von 2 Stunden. Prima B.: 1 von 2 Stunden. Sekunda A.: 1 zeitweise. Sekunda B.: 4 von 1 Stunde, 2 zeitweise. Tertia A.: 2 zeitweise. Tertia B.: 6 (anfängl. 7) von 2 Stunden.

im Wintersemester:

Prima A.: 1 von 2 Stunden. Prima B.: 1 von 2 Stunden. Sekunda A.: 1 von 1 Stunde. Sekunda B.: 2 von 2 Stunden, 1 von 1 Stunde. Tertia A. — Tertia B.: 5 von 2 Stunden, 1 von 1 Stunde. Quarta: 2 von 2 Stunden, 1 teilweise. Quinta: 2 von 2 Stunden.

b) **Gesang:** 7 St. Musikdirektor Illmer.

Abtheilung I. Ober-Prima bis Unter-Sekunda 1 St. für Tenor und Bass; Lieder aus „Stein, Aula u. Turnplatz“.

Abt. II. Obertertia bis Quarta 1 St. für Sopran und Alt; Choräle, Lieder und Vorübungen zur komb. Gesangst. Allgemeine Musiklehre.

Abt. III. Schüler aus Ober-Prima bis Quarta 1 St. Vierst. Chor: Vierst. Lieder, Motetten, Psalmen und sonstige Gesänge für Schulfeierlichkeiten.

Abt. IV. Quinta u. Sexta je 2 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Kenntnis der Violinnoten, der wichtigsten Taktarten und Intervalle. Bildung der Dur-Tonleitern. Choräle, 1- und 2-st. Lieder.

Teilnehmende

im Sommer:

Prima A.: 5 eine St., Prima B.: 18 eine Stunde. Sekunda A.: 17 eine St., Sekunda B.: 23 eine St. Tertia A.: 7 eine St., 16 zwei St. Tertia B.: 23 zwei St. Quarta 38 zwei St. Quinta und Sexta: alle Schüler.

im Winter:

Prima A.: 5 eine St. Prima B.: 12 eine St. Sekunda A.: 13 eine St. Sekunda B.: 16 eine St. Tertia A.: 7 eine St., 17 zwei St. Tertia B.: 21 zwei St. Quarta: 36 zwei St. Quinta und Sexta: alle Schüler.

c) Zeichnen 12 St. Zeichenlehrer Krähenberg.

Prima A. u. B. u. Sekunda A. 2 Stunden. Sekunda B. 2 Stunden. Fakultativ. Zeichnen nach schwierigen Gipsmodellen und antiken Gipsbüsten in Wischmanier; Belehrungen über charakteristische Erscheinungen der Malerei, Architektur und Skulptur. Landschaftliche Skizzen aus Bernburgs Umgebung u. Stilleben, zum Teil mit Wiedergabe der Farbenercheinungen. Konstruktionszeichnen: Die Elemente der Centralprojektion an Darstellungen von Denkmälern, Häusern u. dergl. nach gegebenem Grund- und Aufrifs.

Tertia A. 2 St. Obligatorisch. Körperzeichnen unter besonderer Berücksichtigung der Beleuchtungserscheinungen. Zeichnen nach leichten Reliefformen u. griechischen Gefäßformen. (Klassen- u. Abteilungsunterricht.)

Tertia B. Obligatorisch. Einführung in das Körperzeichnen: Vermittlung des Verständnisses der einfachsten perspektivischen Gesetze auf Grund der Anschauung durch Zeichnen nach Drahtmodellen, Holzkörpern u. Gebrauchsgegenständen. (Klassenunterricht.)

Quarta. 2 St. Obligatorisch. Elementarornamentik. Freihändige Darstellung der krummen Linie: Kreis, Ellipse, Spirale. Übungen im Ergänzen, Verändern u. Verknüpfen bekannter ornamentaler Gebilde. Zeichnen nach aufgeklebten natürlichen Blattformen und deren Zusammenstellung zu Füllungen, Ranken, Bändern etc. in teilweise farbiger Ausführung. (Klassenunterricht.)

Quinta. Obligatorisch. Freihändige Darstellung ebener, gradlinig begrenzter geometrischer Grundformen: Rechteck, Quadrat, Achteck, Dreieck, Sechseck in verschiedenen Lagen. Entwicklung schematischer Lebensformen u. ornamentaler Zierformen. Kenntnis u. Anwendung der Grund- u. Mischfarben. (Klassenunterricht.)

Am fakultativen Unterricht nahmen Teil

im Sommersemester:

Prima A.: 2 zwei Stunden. Prima B.: 4 zwei Stunden. Sekunda A.: 7 zwei Stunden, 2 eine Stunde. Sekunda B.: 24 zwei Stunden.

im Wintersemester:

Prima A.: 5 zwei Stunden. Prima B.: 4 zwei Stunden. Sekunda A.: 7 zwei Stunden. Sekunda B.: 20 zwei Stunden.

d) Schreiben je 2 Stunden in VI u. V. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Eingeführte Lehrbücher.

		Klasse.
Religion.	Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch ¹⁾	VI—IIIA.
	Biblisches Spruchbuch für die Schulen des Herzogtums Anhalt	V—IA.
	Holzweifsig, Repetitionsbuch	IIB—IA.
	Krüger und Delius, Vademeccum aus Luthers Schriften	IIA—IA.
	Neues Testament und Psalmen	IV—IIIA.
	Bibel	IIB—IA.
	Neues Testament, griechisch. Ausg. v. Tischendorf	IB u. IA.
Deutsch.	Schulgesangbuch für das Herzogtum Anhalt	VI—IA.
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauche in den preufsischen Schulen	VI—IA.
	Hopf und Paulsiek, Lesebuch in d. Bearbeitung v. Muff	VI—IIA.
	Hopf und Paulsiek für I, bearbeitet von Fofs	IB u. IA.
Lateinisch.	Wychgram, Hilfsbuch f. d. Unterricht in d. deutsch. Litteraturgesch.	IB u. IA.
	Ostermann- H. J. Müller, Übungsbuch für VI, V, IV, III	VI—IIIA.
	Ostermann- H. J. Müller, Übungsbuch, T. IV. Anhang	IIB.
Griechisch.	Ostermann- H. J. Müller, Übungsbuch, T. V	IIA—IA.
	H. J. Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern	IIIB—IA.
	Kaegi, Kurzgefaßte griech. Schulgrammatik	IIIB—IA.
Französisch.	- Griech. Übungsbuch, T. I. 2. Aufl.	IIIB.
	- - - T. II	IIIA—IIB.
	Strien, Elementarbuch der französischen Sprache Ausg. B.	IV.
	- Schulgrammatik, Ausg. B.	IIIB—IA.
	- Lehrbuch, T. I. Ausgabe B.	IIIB.
Englisch.	- Lehrbuch, T. II. Ausgabe B.	IIIA u. IIB.
	- Choix de poésies françaises	IIB—IA.
Hebräisch.	Tendering, Lehrbuch	IIA—IA.
	Gropp u. Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte	IIA—IA.
Mathematik u. Rechnen.	Stier, Kurzgefaßte hebräische Grammatik	IIA—IA.
	- Lesebuch	IIA—IA.
	Bardey, Aufgabensammlung	IIIB—IA.
	Reidt, die Elemente der Mathematik, Heft I (Arithmetik).	IIA—IA.
	- - - - - II (Planimetrie)	IV—IA.
	- - - - - III (Stereometrie)	IB u. IA.
- - - - - IV (Trigometrie)	IIA—IA.	
- Ergänzungsheft	IIB.	

¹⁾ Dafür kommt von Ostern d. J. ab in VI zur Einführung: Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht Berlin, Reuther und Reichard.

		Klasse.	
Mathematik u. Rechnen.	{	Köstler, Vorschule der Geometrie	V.
		Greve, Logarithmentafeln	IIB—IA.
		Buchenau, Rechenaufgaben Heft 2 und 3	VI.
		- 3 - 4	V. IV.
Naturwissen- schaften.	{	Ströse, Leitfaden. (Ausgabe B.)	VI—IIIA.
		Jochmann, Grundrifs der Physik	IIB—IA.
Geschichte.	{	Andrä-Schmelzer a) Altertum ¹⁾	IV.
		- - b) Mittelalter u. c) Neuzeit ²⁾	IIIB—IIB.
		Schultz, Lehrbuch der alten Geschichte	IIA.
		Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte	IIA.
		Wohlrab, Altclassische Realien	IIIB—IA.
		Schultz, Lehrbuch der Geschichte T. III	IB.
		Schultz, Lehrbuch der Geschichte T. IV	IA.
Geographie.	{	Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas	IIIB—IA.
		Daniel, Leitfaden	VI—IA.
		Debes, Schulatlas	VI—IIIB.
		- - (größere Ausgabe)	IIIA—IA.
Singen.	{	Liedersammlung für die Schulen des Herzogtums Anhalt	VI. V.
		Schubring, Deutscher Sang und Klang	IV—IA.
		Stein, Aula und Turnplatz	IIB—IA.

1) Dafür von Ostern d. J. ab: Jaeger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte.
 2) Dafür von Ostern d. J. ab in IIIb: Müller-Junge, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes.

II. Verfügungen der Herzoglichen Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

Bemerkung. Nur diejenigen Verfügungen sind aufgenommen, deren Kenntnis für das Elternhaus, resp. für das sonst beteiligte Publikum von besonderem Interesse ist.

22. 5. 1900. Nur solche Schüler sollen von IIa nach Ib versetzt werden, welche durch ihre bisherigen Leistungen wie durch Fleiß und Beanlagung dafür sichere Aussicht bieten, daß sie nach Jahresfrist die Versetzung nach Ia erreichen und nach einem weiteren Jahre die Abiturientenprüfung bestehen werden.
28. 5. 1900. Privatlehrer Gräf wird mit der Vertretung des Herrn Professor Hildebrand während dessen Beurlaubung betraut.
1. 6. 1900. Anläßlich der am 24. Juni in Mainz stattfindenden Gutenbergfeier ist an dem genannten Tage in den einzelnen Klassen auf die Bedeutung derselben in geeigneter Form hinzuweisen.
19. 6. 1900. In Zukunft sollen dem Pensionat eines Oberlehrers der Anstalt nicht mehr als drei Schüler angehören.
16. 7. 1900. Alle 3 Jahre hat die Direktion in Gemeinschaft mit der Herzogl. Bauverwaltung sämtliche Räume der Anstalt sorgfältig zu revidieren. Die erste derartige Revision ist im Mai 1901 auszuführen.
3. 9. 1900. Von Seiten der Schule kann nicht gestattet werden, daß Schüler an einem Briefwechsel mit französischen Schülern teilnehmen.
1. 10. 1900. Oberlehrer Fiedler wird durch die Gnade S. H. des Herzogs zum Professor ernannt.
4. 10. 1900. Am 26. Oktober, d. hundertjährigen Geburtstage des Generalfeldmarschalls Moltke, ist in den einzelnen Klassen in geeigneter Weise dieses um Deutschland hochverdienten Mannes zu gedenken.
7. 10. 1900. Eine Anzahl von „Tuberkulose-Merkblättern“ wird zur Verteilung übersandt.
17. 12. 1900. Die Bestimmung vom 15. 2. 1893 betr. die Versetzung nach Ia nach 1½ jährigem Besuche der Ib wird dahin abgeändert, daß es fortan nicht mehr eines einstimmigen Beschlusses der betreffenden Lehrer der Ib bedarf, daß vielmehr die Zustimmung des Direktors der Anstalt und der Mehrzahl der übrigen Lehrer der Ib hierfür genügt.
3. 1. 1901. Es wird empfohlen, im Schulbetriebe auf den Gebrauch deutscher Stahlfedern statt englischer hinzuwirken.
4. 1. 1900. Der Geburtstag S. M. des Kaisers ist Sonnabend den 26. Januar durch eine Schulfeier zu begehen; in derselben ist des bedeutungsvollen 18. Jan. des Jahres 1701 zu gedenken.
31. 1. 1901. Oberlehrer Dr. Heine wird vom 17. März bis zum Beginn des neuen Schuljahres für eine Studienreise nach Paris beurlaubt.

12. 2. 1901. Im Hinblick auf die Sonnab. d. 16. Febr. in Dessau stattfindende Taufe des neugeborenen Prinzen von Anhalt fällt an dem genannten Tage in allen Schulen des Landes der Unterricht aus.
5. 3. 1901. Es wird genehmigt, daß von Ostern d. J. ab jede Anstalt ihr eigenes physikalisches Kabinet erhält; zu diesem Zwecke sollen die Anstalten die bereits vorhandenen Instrumente unter sich verteilen.

Die Kaiserliche Ober-Postdirektion zu Magdeburg weist durch Schreiben vom 22. 2. 1901 darauf hin, daß die Aussichten in der mittlern Laufbahn bei der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung andauernd günstig sind.

III. Chronik.

Das neue Schuljahr begann Dienstag, den 24. April.

In der Eröffnungsandacht stellte der Berichterstatter den Schülern Herrn Oberlehrer Dr. Kiefsmann¹⁾ vor, welcher durch die Gnade S. H. des Herzogs vom 1. April ab als Oberlehrer am Gymnasium angestellt worden ist und den Unterricht im Französischen und Englischen übernimmt.

Sonnabend, den 28. April, 9 Uhr vorm. fand zur Feier des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs in der Aula ein Aktus statt. Das Programm dabei war folgendes: 1) Choral: „Vater, kröne du mit Segen“. (Allgemeiner Gesang.) 2) Schriftverlesung und Gebet des Herrn Superintendent Fischer. 3) Anhalthymnus, komp. von Illmer (Schülerchor). 4) Festrede des Herrn Oberlehrer Trenkel, in welcher derselbe über die ältesten Zeiten der Stadt Bernburg sprach. 5) Anhaltlied, komp. von Illmer (Schülerchor). 6) Hoch auf S. H. den Herzog, ausgebracht von dem Direktor. 7) „Heil unserm Herzog, Heil!“ (Allgemeiner Gesang.)

Die Pfingstferien währten von Sonnabend, den 2. Juni bis Mittwoch, den 6. Juni. Vom 7.—30. Juni war Herr Prof. Hildebrand, um eine Kur zu unternehmen, beurlaubt. Seinen gesamten Unterricht übernahm für diese Zeit Herr Privatlehrer Gräf, wofür ihm auch an dieser Stelle der Berichterstatter im Namen der Anstalt herzlichen Dank sagt.

Freitag, d. 15. Juni besuchte Herr Geh. Schulrat Dr. Krüger aus Dessau die Anstalt und wohnte verschiedenen Unterrichtsstunden bei.

Die Sommerferien begannen Sonnabend, den 30. Juni und währten bis Montag, den 30. Juli.

Montag, d. 20. August wurde der Hitze wegen der Unterricht am Nachmittag ausgesetzt.

Freitag, den 24. August unternahmen die einzelnen Klassen unter der Leitung ihrer Herren Ordinarien, bezw. deren Stellvertreter folgende Ausflüge: Ia nach Harzgerode und Alexis-

¹⁾ Rudolf Kiefsmann wurde den 30. März 1874 zu Stöbnitz bei Mücheln geboren. Er erhielt seine Schulbildung auf dem Ludwigsgymnasium in Cöthen, welches er am 19. März 1892 mit dem Zeugnis der Reife entliefs. Er studierte von Ostern 1892 — Michaelis 1893 in Freiburg i. Br. und von Mich. 93 — Mich. 95 in Halle besonders neuere Philologie. Auf Grund seiner Dissertation: Untersuchungen über die Motive der Robin-Hood-Balladen wurde er in Halle am 28. Mai 1895 zum Dr. phil. promoviert. Sein Staatsexamen legte er ebenfalls in Halle a./S. ab und zwar am 12. Dezember 1896. Von Ostern 1897 — Ostern 1898 war er am Herzogl. Karls-Gymnasium vertretungsweise beschäftigt. Ostern 1898 — Ostern 1899 absolvierte er sein Probejahr an der Friedrichs-Oberrealschule in Dessau und verblieb an der Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer bis Ostern 1900.

bad, Ib nach Ilsenburg, IIa nach Viktorshöhe und Thale, IIb nach Treseburg und Thale, IIIa nach Viktorshöhe und Lauenburg, IIIb nach Gernrode und Thale, IV nach dem Arnstein im Einethal, V nach Plötzkau und VI nach Könnern und Rothenburg.

Am Sedantage, Sonnabend d. 1. September, 11 Uhr vorm. fand in der Aula des Herzogl. Karolinums eine Schulfeier statt. Das Programm dabei war folgendes: 1) Choral: „Lobe den Herren“. (Allgemeiner Gesang.) 2) Niederländisches Dankgebet von Kremser (Schülerchor). 3) Festrede, gehalten von Herrn Oberlehrer Dr. Kiefsman. Derselbe wies auf die geistigen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich hin, wie sie sich seit 1870 gestaltet haben. 4) „Mein Deutschland“, komp. von Lange (Schülerchor). 5) Hoch auf Kaiser und Reich, ausgebracht von dem Direktor. 6) „Deutschland, Deutschland über alles.“ (Allgemeiner Gesang.)

Montag, den 27. August begann die schriftliche Prüfung der zwei Abiturienten.

Dienstag, den 11. September, 9 Uhr vorm. fand unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Schulrat Dr. Krüger die mündliche Abiturientenprüfung statt: der Oberprimaner Fritsche erhielt das Zeugnis der Reife und wurde Sonnabend den 23. September durch den Unterzeichneten entlassen.

Sonnabend, den 29. September, 9 Uhr vorm. wurde das Sommersemester geschlossen. Die Michaelisferien währten vom 1. bis 15. Oktober.

Das Winterhalbjahr wurde Dienstag den 16. Oktober mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. Mit dem Beginn des Wintersemesters wurde die Turnhalle des Herzogl. Karolinums, die eine gründliche Erneuerung erfahren hat und mit Parkettfußboden versehen ist, wieder in Gebrauch genommen.

Am 26. Oktober, d. hundertjährigen Geburtstage des Generalfeldmarschall Moltke, wurde in den einzelnen Klassen das Gedächtnis an diesen um unser Vaterland so hochverdienten Mann durch die Lehrer der Geschichte erneuert.

Mittwoch, den 31. Oktober, wurde von den Lehrern und den evangelischen Schülern der Anstalt das Reformationsfest durch eine Schulfeier, die 9 Uhr vorm. in der Aula abgehalten wurde, festlich begangen. Herr Superintendent Fischer sprach über das Thema: „Luther in seiner Jugendzeit, ein Jüngling echter Art.“

Vom Donnerstag, den 8. November bis Sonnabend, d. 10. November unterzog Herr Geh. Schulrat Dr. Krüger die Anstalt einer Revision und hielt am Schlusse derselben eine Konferenz ab. Für alle bei dieser Gelegenheit erteilten Weisungen und Ratschläge ist ihm die Anstalt zu aufrichtigem Dank verpflichtet.

Montag den 26. November wurde der Anstalt ein lieber Schüler, der Quintaner Wolfgang Heinzelmann, nach einem kurzen aber schweren Krankenlager durch den Tod entrissen. Mit dem Unterzeichneten beklagt das Kollegium auf das schmerzlichste den Verlust eines Zöglings, der durch sein Wohlverhalten und sein eifriges Streben sich die Zufriedenheit seiner Lehrer in besonderem Grade erworben hatte und zu den schönsten Hoffnungen berechnete. Gott tröste die tiefgebeugten Angehörigen bei diesem so herben Schicksalsschlage! Lehrer und Schüler gaben dem Frühvollendeten am 29. November das letzte Geleit, und in der gemeinsamen Morgenandacht am 3. Dezember gedachte der Berichterstatter des Entschlafenen.

Die Weihnachtsferien begannen Sonnabend, den 22. Dezember, 10 Uhr vorm. und endeten Donnerstag den 3. Januar.

Dienstag den 8. Januar wurde der Nachmittag zum Schlittschuhlaufen freigegeben.

Sonnabend, den 26. Januar, 9 Uhr vorm. feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch einen Aktus in der Aula des Karolinums. Das Programm war dabei folgendes: 1) Choral: „Lobe den Herren“ V. 1, 2 u. 3 (Allgemeiner Gesang). — 2) „Herr Gott, wir loben dich“, komp. v. Ritter (Schülerchor). — 3) „Kaisers Geburtstag“, ged. von A. Gals. Vorgetragen von Werner Schwarzenberger (VI). — 4) „Zum 27. Januar“, komp. von Neithardt (Schülerchor). — 5) Festrede des Herrn Oberlehrer Dr. Stein. In derselben wurde dargelegt, in welcher für Deutschland segensreichen Weise sich der brandenburgisch-preussische Staat entwickelt hat. — 6) „Kaiserhymnus“ komp. von Kriegeskotten (Schülerchor). — 7) „Das Lied vom schwarzen Adler“, ged. von H. v. Treitschke. Vorgetragen von Gerhard Heinzelmann (Ib). — 8) „Sang an Aegir“, komp. v. Kaiser Wilhelm II. (Schülerchor). — 9) Hoch auf S. M. Kaiser Wilhelm II., ausgebracht von dem Direktor. — 10) „Heil Dir im Siegerkranz“ (Allgemeiner Gesang).

Donnerstag, den 31. Januar begann die schriftliche Prüfung der Abiturienten; sie währte bis Dienstag den 15. Februar. An derselben beteiligten sich außer 11 Oberprimanern auch der Extraneer Schwarzenauer, welcher durch Verfügung der Herzoglichen Oberschulbehörde der hiesigen Anstalt überwiesen war.

Auf Anordnung der Herzogl. Oberschulbehörde wurde aus Anlaß der Taufe des neugeborenen Prinzen von Anhalt Sonnabend, den 16. Februar der Unterricht freigegeben.

Nachdem Mittwoch, den 6. März unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Schulrat Dr. Krüger der Extraneer geprüft und demselben das Zeugnis der Reife zugesprochen war, fand Donnerstag, den 7. März unter gleichem Vorsitze die mündliche Prüfung der Abiturienten statt. Acht Oberprimaner wurden für reif erklärt, vier derselben unter Dispensation von der mündlichen Prüfung.

Freitag, den 16. März veranstaltete unter Leitung des Herrn Musikdirektor Illmer der Schülerchor unter freundlicher Mitwirkung geschätzter auswärtiger und einheimischer Kräfte am Abend im Saale des Viktoriaparks eine musikalische Aufführung mit folgendem Programm: 1) Krönungsmarsch von Meyerbeer (Violine und Piano), 2) Polonaise von Mlynarski für Violine und Piano, 3) Berceuse, Lied für Sopran von Gounod, 4) Ouverture zu „Joseph“ für Violine I u. II und Cello, arrangiert von Weifs, 5) „Joseph in Aegypten“, von Méhul, mit verbindendem Text von Herrn Prof. Dr. Wäschke in Dessau. Allen, die bei der Aufführung mitgewirkt haben, spricht der Unterzeichnete auch an dieser Stelle den herzlichsten Dank aus. Der Reinertrag wird den milden Stiftungen der Anstalt überwiesen werden.

Freitag, den 22. März, 11 Uhr vorm. fand in der Aula des Herzogl. Karolinums ein öffentlicher Schlufsaktus statt, mit welchem die Entlassung der Abiturienten verknüpft war. Das Programm war dabei folgendes: 1) „Wie groß ist des Allmächt'gen Güte“ (Allgemeiner Gesang). — 2) „Kommet herzu“, Motette von Illmer (Schülerchor). — 3) „Schwalbenlied“, ged. von Sturm. Vorgetragen von Werner Schwarzenberger (VI). — 4) „Morgengewanderung“, ged. von E. Geibel. Vorgetragen von Georg Damm (V). — 5) „Wanderlied“, komp. von Knauer (Schülerchor). — 6) „Kaiser Wilhelm I“, ged. von Avenarius. Vorgetragen von Gerhard Heinzelmann (Ib). — 7) „Das Deutsche Vaterland“, ged. von Hamerling. Vorgetragen von Ludwig von Schilgen (IIa). — 8) „Nun brause mein Lied“, komp. von Lange

(Schülerchor). — 9) Entlassung der Abiturienten durch den Direktor. In den Abschiedsworten knüpfte derselbe an ein Wort aus Bismarcks Briefen an: „Es ist unweise und fruchtlos, sein Glück in der Meinung anderer zu suchen, und ein vernünftiger Mensch soll sich selbst und dem, was er für wahr und recht erkannt, leben, nicht aber dem Eindruck, den er auf andere macht, und dem Gerede, welches vor oder nach seinem Tode über ihn gehen mag.“ — 10) „Komitat“, komp. von Mendelssohn (Schülerchor). — 11) „Lob, Ehr' und Preis sei Gott“ (Allgemeiner Gesang).

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war meist befriedigend.

Innerhalb des Lehrerkollegiums ist durch Erkrankung auch in diesem Schuljahre keine größere Störung im Unterricht hervorgerufen worden. Folgende Herren des Kollegiums wurden beurlaubt: der Berichterstatte: d. 14. und 15. August (Familienangelegenheiten) d. 21. und 22. August (Trauerfall); Prof. Hildebrand v. 7.—30. Juni (Kur); Prof. Scheil d. 15. Mai (Schöffensitzung), d. 14. September (Schöffensitzung), d. 21. Dezember (Schöffensitzung); Obl. Nindel d. 31. Juli (Schöffensitzung), d. 30. November (Schöffensitzung); Obl. Dr. Stein v. 7.—16. Juni (archaeologischer Ferienkursus), d. 23. Februar (Schöffensitzung); Obl. Eisenberg d. 1. März (Schöffensitzung); Obl. Dr. Kiefsmann d. 26. April (Vereidigung); Superintendent Fischer vom 31. Juli — 4. August (Kur), d. 4. 6. 8. u. 13. Februar (Synode in Dessau); Pastor Heinzelmann d. 26. u. 29. November (Trauerfall in der Familie); Obl. Dr. Heine v. 17. März bis Schlufs des Semesters (Studienreise nach Paris).

Wegen Krankheit mußten vertreten werden: Herr Prof. Hildebrand am 21. u. 22. Dezember, Herr Oberlehrer Trenkel den 19. März, Herr Oberlehrer Eisenberg am 24. Oktober, Herr Oberlehrer Dr. Stein am 25. Januar, Herr Lehrer am Gymnasium Bosse am 31. Mai sowie am 22. u. 23. November.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Bestand.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1900	9	28	25	38	34	25	28	39	27	253	
2. Abgang bis zum Beginn des Schuljahres 1900/1901	7	7	5	9	2	1	5	2	1	39	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1900	13	16	21	27	21	22	32	23	19 ¹⁾	194	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1900	1	—	2	1	2	4	9	2	5	26	
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1900/1901	16	24	27	36	28	29	42	30	27	259	
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
6. Abgang im Sommersemester	2	2	1	1	2	2	1	—	1	12	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	—	1	1	3	
8. Bestand am Anfange des Wintersemesters	14	22	26	35	28	28	41	31	27	252	
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	—	1	1	3	
10. Abgang im Wintersemester	2	3	—	—	1	—	—	—	—	6	
11. Bestand am 1. Februar 1901	14	20	26	35	28	28	41	30	27	249	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	19 J. $\frac{1}{3}$ M.	17 J. 11 M.	17 J. 3 M.	16 J. 1 M.	14 J. 11 M.	13 J. 8 $\frac{2}{3}$ M.	12 J. 7 M.	11 J. 6 $\frac{1}{2}$ M.	10 J. 5 M.		

1) Von der Vorschule des Herzogl. Carolinums.

Bemerkung. Als Termin für den Bestand unter Nr. 4 und 8 gilt der Schlufs der zweiten Schulwoche. —

2. Übersicht über die Religions- u. Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische.	Katho- lische.	Dissi- denten.	Juden.	Ein- heimische	Aus- wärtige.	Nicht- anhal- tiner.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1900	240	2	—	17	171	88	55
2. Am Anfange des Wintersemesters 1900/1901	234	2	—	16	169	83	51
3. Am 1. Februar 1901	231	2	—	16	150	99	51

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1900: 30, Michaelis 1900: 1 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 6, Michaelis: 1.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nummer.	Termin der Prüfung.	N ^o	Name.	Geburtsort.	Geburtstag und Confession.	Auf dem Gymnasium.	In Prima.	Stand und Wohnort des Vaters.	Studium, resp. künftiger Beruf.
1.	Michaelis 1900.	1.	Eugen Fritsche.	Leopoldshall.	5. 1. 1882, evangel.	9 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Mittelschullehrer in Bernburg.	Philologie.
2.	Ostern 1901.	1.	Helmut Hutt ¹⁾ .	Brandenburg a/H.	14. 9. 1882, evangel.	6 J.	2 J.	Realgymnasial-Direktor in Bernburg.	Medicin.
3.	„	2.	Walter Klestadt ¹⁾	Bernburg.	26. 2. 1883, israel.	9 J.	2 J.	Kaufmann in Bernburg.	Medicin.
4.	„	3.	Julius Jacoby ¹⁾ .	Calbe a/S.	26. 4. 1883, israel.	8 J.	2 J.	Kaufmann in Nienburg a/S.	Maschinenbaufach.
5.	„	4.	Rudolf Seeliger ¹⁾ .	Osterburg i. A.	10. 8. 1880, evangel.	3 J.	2 J.	Oberlehrer in Ballenstedt a/H.	Naturwissenschaften.
6.	„	5.	Walter Neubert.	Gröbzig.	26. 11. 1881, evangel.	10 J.	3 J.	Tierarzt in Gröbzig. †	Bankfach.
7.	„	6.	Karl Döring.	Harzgerode.	7. 1. 1882, evangel.	9 J.	2 J.	Rektor in Bernburg. †	Medicin.
8.	„	7.	Ludwig Oswald.	Ballenstedt a/H.	25. 12. 1881, evangel.	3 J.	2 J.	Kaufmann in Ballenstedt. †.	Bankfach.

¹⁾ Von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Lau- fende Num- mer.	Termin der Prüfung.	N ^o	N a m e.	Ge- burts- ort.	Geburts- tag und Confession.	Auf dem Gym- na- sium.	In Pri- ma.	Stand und Wohnort des Vaters.	Studium, resp. künftiger Beruf.
9.	Ostern 1901.	8.	Kurt Merkel.	Bern- burg.	6. 12. 1881, evangel.	10 J.	3. J.	Steinmetz- meister in Bernburg.	Jura.

4. Übersicht über die Namen der übrigen Schüler,
welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

Ober-Prima: Alfred Peters (Marineintendantur).

Unter-Prima: Alfred Bosse (Bankfach). — Otto Bötel (Bankfach). — Wilhelm Briedenhahn (Bankfach). — Fritz Wolf (Gymnasium in Neuhaldensleben). — Karl Schoen (Gymnasium in Neuhaldensleben). — Hans Schröder (Gymnasium in Helmstedt). — Karl Walkhoff (Gymnasium in Neuhaldensleben). — Paul Klöppel (Kaufmann). — Otto Garz (Bankfach). — Fritz Maurer (Militärlaufbahn).

Ober-Sekunda: Erich Becker (Gymnasium zu Neuhaldensleben). — Erich Steinmetz (Bankfach). — Walter Klure (Eisenbahn). — Paul Kevel (Gymnasium in Aschersleben). — Walter Trebert (Gymnasium in Wernigerode). — Alfred Schob (Gymnasium in Wittenberg).

Unter-Sekunda: Arthur Bär (Techniker). — Eberhard Dransfeld (Gymnasium in Schleusingen). — Paul Grofsgebauer (Bankfach). — Erich Löwenthal (Kaufmann). — Gustav Salzmann (Landwirt). — Friedrich Zörner (Subalternbeamter). — Wilhelm Schneider (Landwirt). — Konrad Uhlmann (Thomasschule in Leipzig). — Hermann Wiegler (Gymnasium in Neuhaldensleben). — Gustav Samson (Kaufmann).

Ober-Tertia: Walter Geyer (Latina in Halle a./S.). — Gustav Elze (Kaufmann). — Rudolf Herz (Kaufmann).

Unter-Tertia: Rudolf Greverus (Gymnasium zu Neuruppin). — Fritz Jesau (Gymnasium in Chemnitz). — Friedrich Rohn (Friedrich-Wilhelmsgymnasium in Berlin).

Quarta: Richard Jacobi (Karlsrealgymnasium). — Rudolf Palm (Karlsrealgymnasium). — Otto Pauli (Karlsrealgymnasium). — Gerhard Kaatz (Karlsrealgymnasium). — Hans Wiegler (Karlsrealgymnasium). — Karl Schaaf (Latina in Halle).

Quinta: Johannes Bodenbender (Gymnasium in Osnabrück). — Robert Palm (Gymnasium in Wilhelmshaven).

Sexta: Heinrich Petermann (Gymnasium in Halle).

V. Vermehrung des Lehrapparates.

A. Bibliothek.

1. Lehrer-Bibliothek. (Bibliothekar Prof. Dr. Köhler.)

a) Durch Schenkung:

Von dem Verfasser: May, Beiträge zur Stammkunde der deutschen Sprache. — May, Vorträge. — Von der Verlagshandlung von Freytag (Leipzig): Stowasser, Lat.-deutsches Schulwörterbuch. — Durch die Oberschulbehörde: Sachregister zur Anhalt. Gesetzsammlung B. I—XVI. — Vom Direktor Dr. Hachtmann: Zur Frage der Gleichstellung der Oberlehrer mit den Richtern. — Jansen, Maße, Gewichte und Münzen. — Durch das Reichs-Marineamt: Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. 1899 u. 1900.

b) Durch Ankauf:

Tieck. — Tieck und Wackenroder. — Arnim, Clemens und Bettina v. Arnim, Görres. — De la Motte Fouqué und Eichendorf. — Chamisso. — Wilhelm Müller. — Uhland. — Platen. — Bürgerliches Gesetzbuch. — Michaelis, der Parthenon. — Livius, B. 21—25, 5 Exemplare. — Pausaniae descriptio arcis Athenarum. — Schröder, Im Kampfe ums Recht. — Grillparzer als Dichter des Tragischen. — Puritz, Merkbüchlein für Vorturner. 10 Exemplare. — Philologenverhandlungen in Bremen. — Schmidt, Ernst von Bandel. — Heck, Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere. — Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse. — Schmidt, Anleitung zu Wettkämpfen. — Grillparzer, Sämtliche Werke. — Möricke, Gedichte. — Bartels, Die deutsche Dichtung der Gegenwart. — v. Berzeviczy, Italien. — Wielands Werke. — Kroker, Geschichte der griech. Litteratur. — Delbrück, Geschichte der Kriegskunst. — Das neue Gymnasium. — Paulsen, Schopenhauer, Hamlet, Mephistopheles. — Schmidt, Die Gymnastik in den schwedischen Volksschulen. — Schmid-Aachen, Kunstgeschichte. — Engelmann, Pompeji. — Hartung, Geschichte der Stadt Coethen. — Luckenbach, Das Forum Romanum. — Luckenbach, Die Akropolis von Athen. — Hoensbroech, Das Papsttum in seiner socialkulturellen Wirksamkeit. — Biese, Lyrische Dichtung. — Koch, Die Erziehung zum Mute. — Matthias, Aus Schule, Unterricht und Erziehung. — Sachs-Vilatte, Franz.-deutsches Wörterbuch (neueste Aufl.). — von Petersdorf, Friedrich Wilhelm IV. — Kilmann, Die Direktorenversammlungen. — Bismarcks Briefe an seine Frau und Gattin. — Mau, Pompeji. — Loti, Madame Chrysanthème. — Derselbe, Aziyadé. — York v. Wartenburg, Bismarcks äußere Erscheinung.

c) An Fortsetzungen:

Außer den in den früheren Programmen angeführten Schriften: Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen. — Thesaurus linguae latinae. — Wernicke, Antike Denkmäler.

d) An Zeitschriften:

Die im vorigen Programme aufgeführten.

Schüler-Bibliothek. (Bibliothekar: Professor Cramer.)

a) Durch Ankauf:

Für die Klassen Prima bis Untersekunda: v. Wilamovitz-Moellendorf, Griech. Tragoedien (Übersetzung) 2. Band. — Zehme, Die Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters. — Grillparzer, 7. Band der sämthl. Werke, herausg. v. Sauer (Des Meeres und der Liebe Wellen, Der Traum ein Leben, Melusena). 3 Exemplare. — Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende (Schulausg. v. Lichtenfeld). — Lang, Von Rom nach Sardes. — Vockeradt, Das Studium des deutschen Stils. 3 Exemplare. — Martens, Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst. 3 Exemplare. — Haushofer, Oberbayern, München und bayrisches Hochland. — Meyer, Wegweiser durch den Harz, 15. Auflage. — Vollbrecht, Das Säkularfest des Augustus. — Lohr, Ein Gang durch die Ruinen Roms. — Baumecker, Leopoldshall, seine Entstehung, Entwicklung und Bedeutung. 3 Exemplare.

Für Tertia A.: Zehme, Die Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters. — Martens, Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst. 3 Exemplare. — Baumecker, Leopoldshall, seine Entstehung, Entwicklung und Bedeutung.

Für Tertia B.: Martens, Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst. 3 Exemplare. — Baumecker, Leopoldshall, seine Entstehung, Entwicklung und Bedeutung. 2 Exemplare.

Für Quarta: Martens, Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst. 2 Exemplare. — Buchwald, Karl Friedrich Schinkel. — Soldan, Zerstörung von Worms.

Für Quinta; Nover, Karl der Große und seine Paladine. — Nover, Maximilian, der letzte deutsche Ritter.

Für Sexta: Gnevkow, Meister Wohlgemuts Lehrbuben. — Hirschfeld, Auf dem Kellingshof. — Neumann, Um Freiheit und Vaterland. — Neuman, Der Eseltreiber von San Remo.

b) Durch Geschenk:

Claudius, Tausend und eine Nacht (Geschenk des Quintaners Wendler). — Jonas, Deutsches Lesebuch (vom Rentier Bredow).

3. Unterstützungsbibliothek. (Bibliothekar: Professor Cramer.)

Auch in diesem Jahre wurde durch geschenkte Bücher der Bestand der Bibliothek erweitert; eine größere Anzahl überwies derselben Herr Rentier Bredow.

4. Bibliothek des Lesezimmers. (Bibliothekar: Oberlehrer Trenkel.)

Durch die auf den Unterricht bezüglichen Bücher (Grammatiken, Übersetzungsbücher, Klassikerausgaben etc.), welche von den verehrl. Verlagsbuchhandlungen der Anstalt geschenkt oder auf Antrag der Direktion zur Prüfung gratis übersendet worden sind, wurde auch in diesem Jahre der Bestand der Bibliothek vermehrt.

B. Karten und Bildwerke.

Durch Ankauf:

- 1) Anschauungstafeln zu Caesars gallischem Kriege: a) Vercingetorix, b) Caesars Landung in Britannien. — 2) Forum Romanum der Kaiserzeit von Lenz u. Luckenbach. — 3) Die Akropolis von Athen von Luckenbach. — Plan von Paris. 4 Exemplare.

Durch Geschenk:

Karte mit vor- und frühgeschichtlichen Gegenständen aus der Prov. Sachsen, herausgeg. von der historischen Kommission für die Prov. Sachsen (von der Herzogl. Oberschulbehörde).

C. Physik und Chemie.

- 1) Ein Phonograph mit 4 Walzen. — 2) Induktionsrollen mit Multiplikator. — 3) Ein Anschützscher Schnellseher mit zugehörigen Bildern.

D. Naturbeschreibung.

a) Durch Ankauf:

Von der Kunst- und Verlagsanstalt Photocol in München: 1) 1 Zauneidechse. — 2) 1 Kreuzotter. — 3) 1 Tausendfüß. — 4) 1 Europäischer Skorpion. — 5) 1 Kreuzspinne. — 6) 1 Blutegel. — 7) 1 Finne. — 8) 1 Grottenolm. — 9) Eisenhalter mit Klammern zum Aufstellen der Präparate. — Ein Kasten mit den Ähren unserer Getreidearten und ihren Krankheitsserregern.

b) Durch Geschenk:

1) Ein Ziegenmelker vom Unterprimaner Max Jordan. — 2) Eine Möve und 3) eine Seeschwalbe vom Quintaner Werner Hallström.

E. Musik.

Hlmer, „Kommt, laßt uns anbeten“ (Motette). — Klavierauszüge zu „Joseph“ von Méhul.

F. Zeichnen.

Durch Ankauf:

Ein Muskelmann (Figur aus der Niobidengruppe). — Vier Stück Tannenzapfen. — Eine größere Anzahl aufgeklebter Naturblätter und Zweige. — Schlufshefte des Werkes: Klassischer Skulpturenschatz von Reber und Bayersdorfer.

G. Turnen.

Durch Ankauf:

Mehrere Tamburins und Schlagbälle. — Ein Schränkchen zur Aufbewahrung der Wertsachen.

Durch Geschenk:

Acht neue Ledermatratzen (von Herzogl. Regierung).

Allen freundlichen Gebern spreche ich im Namen der Anstalt herzlichen Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

- 1) Luckenbach-Stiftung. Die Zinsen derselben (= 10 M. p. a.) wurden zum Ankauf von Prämien (s. S. 34) verwendet.
- 2) Franke-Stiftung. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere (3½ % konsol. preufs. Staats-Anleihe) 2100 M. (Nominalwert). 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: 201 M. 32 Pf. Summa 2301 M. 32 Pf.
- 3) Unterstützungsfonds. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere (3½ % konsol. preufs. Staats-Anleihe) 1200 M. (Nominalwert). 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: 205 M. 25 Pf. Summa 1405 M. 25 Pf.

Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der unter 2 und 3 genannten Stiftungen in der Zeit vom 1. April 1900 — 1. April 1901

1. Einnahmen.

1) Zinsen der Wertpapiere der Frankestiftung 1. 7. 1900	36 M. 75 Pf.
2) Zinsen der Wertpapiere des Unterstützungsfonds 1. 7. 1900	20 - 99 -
3) Zinsen der Wertpapiere der Frankestiftung 1. 1. 1901	36 - 75 -
4) Zinsen der Wertpapiere des Unterstützungsfonds 1. 1. 1901	21 - 01 -
5) Zinsen aus dem Sparkassenbuch der Frankestiftung 1. 1. 1901	6 - 03 -
6) Zinsen aus dem Sparkassenbuch des Unterstützungsfonds 1. 1. 1901	5 - 69 -
	Summa 127 M. 22 Pf.

2. Ausgaben.

1) An Arthur Seeliger (I a)	22 M. 50 Pf.
2) An Johannes Bosse (II a)	22 - 50 -
3) An Friedrich Rösler (II b)	22 - 50 -
4) An Karl Bieler (III a)	22 - 50 -
5) An Karl Döring (I a)	10 - — -
6) An Walter Sannemann (IV)	12 - 50 -
7) Beitrag zur Turnfahrt	3 - 30 -
8) Rechnung beim Buchhändler Schuster	— - 50 -
9) Für Besorgung neuer Zinsbogen	— - 60 -
	Summa 116 M. 90 Pf.

Abschlufs:

1) Einnahme	127 M. 22 Pf.
2) Ausgabe	116 M. 90 Pf.
	Rest: 10 M. 32 Pf. ¹⁾

- 4) Prämienfonds. Gegenwärtiger Besitzstand: eine preufs. kons. 3½ % Staatsanleihe (Nominalw. 200 M.), 3 Stück Bernburger Stadtanleihe (Nominalw. 300 M.) und ein Sparkassenbuch von 63 M. 35 Pf., Summa = 563 M. 35 Pf. — Aus diesem Fonds und

¹⁾ Diese Summe ist in das Sparkassenbuch des Unterstützungsfonds eingetragen worden.

der Luckenbach-Stiftung (s. S. 33) haben Ostern 1900 folgende Schüler Prämien erhalten: Walter Wesche (Ia): Ziegler, Der deutsche Student am Ende des 19. Jahrhunderts. — Helmut Hutt (Ib): Fr. Jacob, Horaz und seine Freunde. — Gerhard Heinzelmann, (IIa): v. Broecker, Kunstgeschichte im Grundriss. — Erich Frohn (IIb): Furtwängler und Urlichs, Denkmäler griech. und röm. Skulptur (Handausgabe). — Karl Bieler (IIIb): Ohorn, Lützows wilde Jagd. — Richard Kreidner (IV): v. Köppen, Das deutsche Reich. — Kurt Hefsling (V): Gotthold Klee, Die alten Deutschen. — Theodor Pichler (VI): De Amicis, Herz.

VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

Das Schuljahr wird Freitag den 29. März mit Bekanntmachung der Censuren und Versetzungen geschlossen werden.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April, morgens 8 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt Montag, den 15. April, von 9 Uhr morgens ab im Amtszimmer des Direktors. Die Aufzunehmenden haben eine amtliche Beglaubigung des Geburtsdatums und der gesetzlich vorgeschriebenen Impfung, diejenigen, welche einer andern Lehranstalt angehört haben, außerdem ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Eltern auswärtiger Schüler haben für die Pension, in welche sie ihre Söhne zu geben beabsichtigen, vor jeder definitiven Abmachung die ausdrückliche Genehmigung der Direktion einzuholen.

Lage der diesjährigen Ferien:

	Schluss des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
1) Osterferien:	Freitag, den 29. März, 10 Uhr vorm.	Dienstag, den 16. April.
2) Pfingstferien:	Freitag, den 24. Mai, 4 Uhr nachm.	Donnerstag, den 30. Mai.
3) Sommerferien:	Sonnabend, den 29. Juni, 9 Uhr vorm.	Dienstag, den 30. Juli.
4) Michaelisferien:	Sonnabend, den 28. September, 9 Uhr vorm.	Dienstag, den 15. Oktober.
5) Weihnachtsferien:	Sonnabend, den 21. Dezember, 10 Uhr vorm.	Freitag, den 3. Januar 1902.

Prof. Dr. Karl Hachtmann,
Direktor.

1) Anschauungstafel
Landung in Britannien. —
3) Die Akropolis von Athen

Karte mit vor- und
von der historischen Kommis

1) Ein Phonogramm
3) Ein Anschützscher Schnell

Von der Kunst-
2) 1 Kreuzotter. — 3) 1 Ta
6) 1 Blutegel. — 7) 1 Finne. —
der Präparate. — Ein Kasten

1) Ein Ziegenmelk
Seeschwalbe vom Quintaner V

Hilmer, „Kommt, la

Ein Muskelmann (F
größere Anzahl aufgeklebter
Skulpturenschatz von Reber u

Mehrere Tamburins

Acht neue Lederna

Allen freundlichen

a) Vercingetorix, b) Caesars
von Lenz u. Luckenbach. —
4 Exemplare.

der Prov. Sachsen, herausgeg.
Herzogl. Oberschulbehörde).

rollen mit Multiplikator. —

chen: 1) 1 Zauneidechse. —
pion. — 5) 1 Kreuzspinne. —
mit Klammern zum Aufstellen
und ihren Krankheitserregern.

— 2) Eine Möve und 3) eine

auszüge zu „Joseph“ von Méhul.

r Stück Tannenzapfen. — Eine
hefte des Werkes: Klassischer

Aufbewahrung der Wertsachen.

Anstalt herzlichen Dank aus.

